

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 75 (1997)
Heft: 6

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonderausstellung präsentiert den neuesten Forschungsstand rund um den Stegosaurier. Eine ausführliche Bilddokumentation sowie ein lebensgrosses Modell zum Anfassen vervollständigen das Angebot. Ein guter Grund, um einmal nach Aathal ins Zürcher Oberland zu fahren und mehr über diese faszinierenden Giganten zu erfahren.

Sauriermuseum Aathal, Zürichstr. 202, 8607 Aathal. Geöffnet Di-So 10-17 Uhr, Auskunft 01/932 14 18.

«Berliner Kunstfrühling»



Max Pechstein, *Bildnis in Blau*, 1919, Stadtmuseum Berlin

Mit der gegenwärtigen Ausstellung im Seedamm-Kulturzentrum ist für einige Wochen Berlin zu Gast in Pfäffikon SZ. Gezeigt werden Gemälde, Graphiken und Plastiken aus dem Stadtmuseum Berlin im Zusammenhang mit dem Aufbruch in die Moderne und der 1898 gegründeten Berliner Sezession. Die Ausstellung «Berliner Kunstfrühling» macht also jene Strömung erlebbar, die von Frankreich kommend die Welt eroberte und in Berlin seit den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts kunstpolitische Konflikte erzeugte. Die oppositionelle Richtung unterschied sich von der akademischen Routine hauptsächlich in Thematik und Darstellungsweise. Idealisierte Landschaftsmotive und Tierszenen, zeitgenössisches und historisches Genre, militärische Darstellungen sowie Porträts waren bevorzugte

Sujets der traditionellen Salonkünstler. Den Anhängern der Moderne hingegen ging es um die künstlerische Umsetzung individueller Wahrnehmung. Ihr Interesse galt der Entdeckung der bürgerlichen und proletarischen Arbeitswelt sowie der Durchleuchtung der menschlichen Psyche. Das revolutionär Neue solcher Gedankengänge wurde von der offiziellen Kunstdoktrin des preussischen Staates und besonders von Kaiser Wilhelm II. unermüdlich bekämpft.

Zu sehen ist der «Berliner Kunstfrühling» im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon SZ bis 13. Juli, Di bis Fr 13-17 Uhr, 055/410 39 77.

Zinnfiguren und Comics auf Schloss Wildegg

Schloss Wildegg liegt zwischen Aarau und Brugg auf dem westlichen Ausläufer des Chestenbergs und ist an sich schon eine Reise wert. Die ursprüngliche Wehranlage der Habsburger wurde um 1200 errichtet und um 1700 von Bernhard Effinger zum repräsentativen Wohnsitz ausgebaut. Die gesamte Anlage wie auch die Innenausstattung und Möbel aus dieser Zeit sind weitgehend original erhalten, weshalb das Schloss, welches heute eine Aussenstelle des Landesmuseums ist, als repräsentatives Wohnmuseum bekannt ist.

Die beiden Sonderausstellungen für diese Saison wurden Ende April eröffnet und zeigen Geschichte auf zwei ganz unterschiedliche Weisen: Im Erlach-Haus sind es Zinnfiguren aus der 1795 einsetzenden Aargauer Produktion der Firma Wehrli. Und in der Schlossscheune ist die Comic-Zeichnerin Frida Bünzli mit ihrem Zyklus «Hirsebarden und Heldenbrei – Geschichte in Comics» zu Gast. Zinnfiguren fanden ihre grösste Verbreitung im bürgerlichen 19. Jahrhundert – Comicfiguren sind Kinder des 20. Jahrhunderts. Aber faszinierend sind beide Welten ...

Kombiniert mit einer Wanderung über den Chestenberg oder einem Abstecher zur nahegelegenen Habsburg wird der Besuch auf Schloss Wildegg zum tagesfüllenden Programm.

Die Ausstellungen «Geschichten in Zinn» und «Hirsebarden und Heldenbrei – Geschichte in Comics» dauern bis zum 31. Oktober (Di-Sa 10-12 Uhr und 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr); Tel. 062/893 10 33.

IMPRESSUM

Zeitlupe, Schulhausstrasse 55
Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01/283 89 00
Fax 01/283 89 10
Postkonto 80-1970-3

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz,
Zentralsekretariat, Zürich

Redaktion

Franz Kilchherr-von Bubna (zk, Chefredaktor)
Konrad Baeschlin, Marcel Kletzhändler (kl),
Eva Nydegger (ny)

Freie Mitarbeiter

Dr. Hansruedi Berger (Versicherung)
Dr. iur. Marco Biaggi (Recht)
Dr. med. Matthias Frank (Medizin)
Marianne Gähwiler (Budget)
Dr. Emil Gwalter (Bank)

Margret Klausner

Dr. med. Fritz Huber (Medizin)

Dr. Peter Rinderknecht (Rk)

Dr. Elisabeth Schütt-Fiechter (es)

Hanspeter Stalder (HS, Medien)

Dr. iur. Rudolf Tuor (AHV)

Yvonne Türlor-Kürsteiner (ytk)

Redaktions-Sekretariat

Ursula Höhn

Heidi Müller

Grafische Gestaltung

Beni La Roche

Verlag

Heinz Baumann (Verlagsleitung)

Heidi Gesess (Verlagsassistentin)

Ursula Karpf (Abonnentendienst)

Abonnementspreis

10 Ausgaben jährlich Fr. 28.–

inkl. MwSt (Europa Fr. 38.–,

übriges Ausland Fr. 48.–)

Die Zeitlupe erscheint in den Monaten
Februar, März, April, Mai und Juni sowie
August, September, Oktober, November
und Dezember (Spedition jeweils Ende
Vormonat).

Einzelverkaufspreis

Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Kleinanzeigen

Angaben siehe Seite 18.

Inseratenverwaltung

Media-Agentur Rolf Müller

Waffenplatzstrasse 78

Postfach 234, 8059 Zürich

Telefon 01/202 33 93

Fax 01/202 33 94

Fotolithos

Litho Studio Wetzikon AG

Postfach 623, 8623 Wetzikon

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Nachdruck

nur mit Bewilligung der Redaktion.

Für nicht angeforderte Manuskripte

übernimmt die Redaktion keine

Verantwortung.

Auflage

68096 WEMF/SW-beglaubigt

für das Jahr 1996.

Die Zeitlupe wird auf chlorfrei gebleichtem

Papier gedruckt.

Redaktionsschluss

für 7-8/97: 30. Juni 1997

für 9/97: 4. August 1997

Ende Juni erscheint keine Zeitlupe.

Der Speditionsbeginn der nächsten Ausgabe

(Doppelnummer Juli/August)

ist am 24. Juli 1997.

ISSN 1420-8180